

Leitbild

Kantonal-Bernischer Baumeisterverband - ein starkes Fundament.

...weil wir dafür einstehen.

- Der KBB steht zur freien Marktwirtschaft und zu einem fairen Wettbewerb.
- Der KBB tritt für die Sozialpartnerschaft ein und befürwortet den allgemeinverbindlich erklärten Landesmantelvertrag.
- Der KBB vertritt die sozial- und arbeitsmarktpolitischen Interessen seiner Mitglieder.
- Der KBB setzt sich für branchengerechte Marktbedingungen ein.

...weil wir kompetent lehren.

- Der KBB sorgt in seinen regionalen Ausbildungszentren für eine praxisgerechte und attraktive Aus- und Weiterbildung im Bauhauptgewerbe.
- Der KBB nimmt Einfluss auf bildungspolitische Entscheidungsprozesse auf kantonaler und nationaler Ebene.
- Der KBB unterstützt das duale Bildungssystem und fördert entsprechende Lehrstellenangebote.
- Der KBB wirbt aktiv für geeigneten Berufsnachwuchs in allen Bereichen des Bauhauptgewerbes.

...weil wir engagiert unterstützen.

- Der KBB erbringt praxisbezogene und kundenfreundliche Dienstleistungen für seine Mitglieder und für Dritte. Das Angebot wird laufend den Bedürfnissen angepasst und optimiert.
- Der KBB unterstützt seine Mitglieder bei der Lösung von technischen und kalkulatorischen Problemen und stellt dazu die notwendigen Unterlagen bereit.
- Der KBB beobachtet und analysiert das gesellschaftliche, politische und marktwirtschaftliche Umfeld.

...weil wir gezielt kommunizieren.

- Der KBB führt einen offenen, aktiven und sachlichen Dialog mit seinen Mitgliedern und Partnern im Umfeld der Bauwirtschaft.
- Der KBB kommuniziert die verbandspolitischen Interessen, Zielsetzungen und Aktivitäten und erläutert diese.
- Der KBB prägt mit seiner Kommunikation ein positives, dynamisches und zukunftsgerichtetes Erscheinungsbild des Bauhauptgewerbes.
- Der KBB fördert den Informationsaustausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter seinen Mitgliedern.

...weil wir einander wertschätzen.

- Der KBB ist ein verlässlicher und sozialer Arbeitgeber und bietet attraktive und zeitgemässe Arbeitsplätze zu fortschrittlichen Arbeitsbedingungen an.
- Der KBB fördert die Kompetenzen seiner Mitarbeitenden und unterstützt deren Weiterbildung.
- Der KBB führt eine offene Gesprächskultur, damit Ziele gemeinsam erreicht werden können.
- Der KBB bekämpft jegliche Art von Diskriminierung und gewährleistet ein Arbeitsumfeld das von gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt geprägt ist.

Kantonal-Bernischer Baumeisterverband - ein starkes Fundament.

Präsentation Kantonal-Bernischer Baumeisterverband

Am 1. Januar 2011 haben sich die Mitglieder der bisherigen eigenständigen Baumeisterverbände Berner Oberland (BVBO), Region Bern (BVRB), Oberaargau-Emmental (BVOE) und Biel-Seeland (BVBS) zum Kantonal-Bernischen Baumeisterverband, mit Sitz in Bern, zusammengeschlossen. Mit dem Zweck der Wahrung und Förderung sämtlicher gemeinschaftlicher Berufsinteressen. Dazu gehören insbesondere:

- die Förderung der Aus- und Weiterbildung im Bauhauptgewerbe,
- der Einsatz für faire Arbeitsbedingungen im Bauhauptgewerbe,
- die Unterstützung der Mitglieder durch fachbezogene Dienstleistungen und kompetente Beratung,
- die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber der Öffentlichkeit, den Bauherrschaften, den Behörden, der Wirtschaft und den Baupartnern,
- die Vertretung der Interessen und Anliegen im Schweizerischen Baumeisterverband,
- die Vertretung der Mitglieder gegenüber den Sozialpartnern und die Förderung der Kontakte zu anderen Organisationen,
- die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und des Missbrauchs der Nachfragemacht der öffentlichen und privaten Bauherrschaften.

Dem Kantonal-Bernischen Baumeisterverband (KBB) sind über 330 Firmen des Bauhauptgewerbes aus dem Kanton Bern angeschlossen. Somit bildet der KBB eine der grössten Sektionen des Schweizerischen Baumeisterverbands (SBV). Die Berner BaumeisterInnen verfügen über leistungsfähige Unternehmungen. Sie generieren mit ihren gut 8'800 Beschäftigten ein jährliches Umsatzvolumen von über 2 Milliarden Franken. Damit ist der Bausektor einer der dominierenden Wirtschaftszweige in unserem Kanton und gibt entscheidende Impulse für die Berner Konjunktur.

Der Kantonal-Bernische Baumeisterverband fördert, zusammen mit seinen Mitgliedern, aktiv die Aus- und Weiterbildung. Dazu stehen drei eigene Ausbildungszentren, die Maurerlehrhallen, zur Verfügung. Darin werden sowohl der Berufsnachwuchs als auch angehende Kadermitarbeitende professionell ausgebildet. Derzeit befinden sich über 600 Lernende in der Berufsausbildung. Vorrangig in den Berufen MaurerIn und VerkehrswegbauerIn.

Mit seiner Geschäftsstelle in Bern steht dem KBB ein professionelles Dienstleistungszentrum zur Verfügung. Der KBB wahrt die gemeinschaftlichen Berufsinteressen und fungiert in seiner Verbandstätigkeit als Netzwerker in der Politik und Wirtschaft sowie der Öffentlichkeit und den Medien.

Kantonal-Bernischer Baumeisterverband - ein starkes Fundament.

Ausbildungsbereich

Lehrhallen

Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) für angehende Maurer/-innen EFZ und Baupraktiker/-innen EBA des Kantons Bern finden in einem der drei Ausbildungszentren des Kantonal-Bernischen Baumeisterverband, den Maurerlehrhallen in Bern, Thun und Burgdorf statt.

Neben den überbetrieblichen Kursen werden in den Ausbildungszentren auch regelmässig Schnupperkurse, Vorbereitungskurse für angehende Lernende, Weiterbildungskurse und Seminare für Erwachsene durchgeführt.

Baukaderschule

Die Kaderausbildung in unserem Verbandsgebiet entspricht einer langen Tradition. Seit mehr als 40 Jahren lassen sich junge Berufsleute an der berufsbegleitenden Baukaderschule in Burgdorf zu Vorarbeitern und Baupolieren ausbilden. Die Weiterbildung baut auf die berufliche Erfahrung auf und ist arbeitsmarktorientiert. Die Kombination von theoretischem Unterricht und Berufspraxis stellt das duale System der Berufsbildung sicher. Diese Form von Weiterbildung erfreut sich grosser Beliebtheit.

Stiftung Ausbildung KBB

Die Stiftung Ausbildung KBB ist die Trägerschaft der drei Ausbildungszentren, den Maurerlehrhallen Bern, Burgdorf und Thun. Sie bezweckt die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern, Angestellten, Mitarbeitenden und Lernenden des Kantonal-Bernischen Baumeisterverbandes. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

Ansprechpartner

Der Bereich Bildung, welchem der ganze Ausbildungsbereich angeschlossen ist, wird von unserem Bereichsleiter Herr Kurt Münger geführt.

Kurt Münger
Bereichsleiter Bildung Kantonal-Bernischer Baumeisterverband
Telefon direkt: 031 350 51 90
E-Mail: k.muenger@kbb-bern.ch

Paritätische Berufskommission für das Bauhauptgewerbe Bern und Seeland

Die Paritätischen Berufskommissionen für das Bauhauptgewerbe Bern (PBKBE) und Seeland (PBKS) sind die Vollzugsorgane des Landesmantelvertrages für das schweizerische Bauhauptgewerbe (LMV). Die PBK's verfügen über die erforderliche Vollmacht, im Auftrag der Vertragsparteien des LMV die Einhaltung der arbeitsvertraglichen Bestimmungen zu kontrollieren. Die PBK's sind aber auch eine Anlaufstelle für Arbeitnehmende und Arbeitgebende.

Das Vollzugsgebiet der PBKBE erstreckt sich über die Verwaltungskreise Oberaargau, Thun, Emmental, Interlaken-Oberhasli, Frutigen-Niedersimmental, Obersimmental-Saanen, sowie Bern-Mittelland. Das Vollzugsgebiet der PBKS erstreckt sich über die Verwaltungskreise Biel und Seeland. Weiter gehören die Gemeinden Ferenbalm, Frauenkappelen, Golaten, Gurbrü, Kriechenwil, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Wileroltigen, Münchenwiler und Clavaleyres dazu.

Die Paritätischen Berufskommissionen für das Bauhauptgewerbe Bern (PBKBE) und Seeland (PBKS) obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Die arbeitsvertraglichen Bestimmungen des Landesmantelvertrages für das schweizerische Bauhauptgewerbe (LMV) durchzusetzen. Hierzu gehören ebenfalls alle Anhänge und Zusatzvereinbarungen. Dies tut sie vorwiegend mittels Baustellen-, Lohnbuch- und Unterstellungskontrollen sowohl bei Schweizer- wie auch bei ausländischen Firmen.
- Die Kontrolle von Scheinselbständigkeit.
- Die Bereitstellung des sektionalen und die Prüfung der betrieblichen Arbeitszeitkalender.
- Die Vermittlung zwischen Betrieb und Arbeitnehmenden bei Meinungsverschiedenheiten, beispielsweise betreffend Arbeitssicherheit oder Lohnklasseneinteilung und damit die Genehmigung der Gesuche nach Art. 45 LMV (Lohnregelung in Sonderfällen).
- Das Ausstellen von Bestätigungen über die Einhaltung des aktuell gültigen Landesmantelvertrages LMV.
- Kontrolle der Meldepflicht für Samstagarbeit.

Kontaktperson

Gerne vermitteln wir Ihnen ein Bild darüber, was hinter dem Kantonal-Bernischen Baumeisterverband steckt. Erfahren Sie mehr darüber, was das Bauhauptgewerbe im Kanton Bern und gesamtschweizerisch beschäftigt, wofür unsere Branche einsteht und sich engagiert.

Wie alle Inhaber und Geschäftsführer unserer Mitgliedfirmen, stehen auch der Präsident und Vizepräsident des KBB jederzeit für Ihre Kunden und Ihre Mitarbeitenden zur Verfügung. Aus diesem Grund ist in erster Linie der Geschäftsführer des Kantonal-Bernischer Baumeisterverbandes für Sie erreichbar. Er beantwortet Ihnen gern Ihre Fragen.

Peter Sommer
Geschäftsführer Kantonal-Bernischer Baumeisterverband
Telefon direkt: 031 350 51 81
E-Mail: p.sommer@kbb-bern.ch



Charles Zuber
Präsident Kantonal-Bernischer Baumeisterverband
Wirz AG
Freiburgstrasse 359
3018 Bern



Kantonal-Bernischer Baumeisterverband - ein starkes Fundament.

Referenzprojekte

„Lehre isch e Chrampf!“ – Vorbereitung auf die Berufslehre

Der Kurs „Vorbereitung auf die Berufslehre“ wurde im Jahr 2009 vom Kantonal-Bernischen Baumeisterverband als Pilotprojekt ins Leben gerufen und hat sich seither erfolgreich etabliert.

Der Kurs richtet sich an angehende Lernende des Bauhaupt- und Baunebengewerbes. Während 21 Lektionen werden die Teilnehmenden in den Fächern Mathematik, Fachzeichnen und Methodenkompetenzen unterrichtet. Sie werden auf die fachlichen Anforderungen der Berufslehre vorbereitet und lernen, wie mit Motivation und der richtigen Technik Lernaufträge erarbeitet werden können.

Maurer/-in EFZ nach Art. 32

Alle Erwachsenen, die mindestens fünf Jahre berufliche Erfahrung als MaurerIn sammeln konnten, aber noch keinen anerkannten Berufsabschluss haben, können mit dieser Ausbildung beim Kantonal-Bernischen Baumeisterverband berufsbegleitend und ohne Lehrvertrag das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als MaurerIn erlangen.

Der Kantonal-Bernische Baumeisterverband bietet diese Ausbildung in italienischer Sprache an.